

halb des Allerheiligentages keine Veränderung gegenüber jetzt erfahren hat (ausgenommen die Weglassung von Ps 66, 149, 150).

Linz.

Spiritual Dr Jos. Grosam.

- 13) **Jeremonienlehre der katholischen Kirche** zum Unterrichtsgebrauche an Volks- und Bürgerschulen. Von Adolf Kühn. Vierte, illustrierte Auflage. Wien. 1911. A. Pichlers Witwe. 8°. 70 S. gbd. 80 h.

Durch seinen Ueberreichtum an Stoff geht das Buch sowohl über die Bedürfnisse der Bürgerschule als auch über die ihr für den liturgischen Unterricht zur Verfügung stehende Zeit weit hinaus. Die neuere katechetische Bewegung geht mit Recht dahin, daß eigene Jeremonienbücher an der Bürgerschule nicht verwendet werden, vielmehr eine kurze Liturgik dem Katechismus angegliedert werde.

Wien.

W. Jaksch.

- 14) **Die Feste Mariä.** Bibliothek für Prediger. Im Vereine mit mehreren Mitbüdtern herausgegeben von P. Augustin Scherer, Benediktiner von Fiecht. Sechster Band. Fünfte Auflage, durchgesehen von P. Johannes Baptist Lampert, Doktor der Theologie und Kapitulär desselben Stiftes. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg, sowie der hochw. Ordinariate von Brixen, Budweis, München-Freising, St Pölten und Salzburg, und Erlaubnis der Ordensobern. Freiburg und Wien. 1911. Herdersche Verlagsbandlung. gr. 8°. X und 750 S. M. 9. — = K 10.80; gbd. in Halbfranz M. 11.50 = K 13.80.

Für lange Zeit wird Scherers „Bibliothek für Prediger“ eines der besten und ersten Sammelwerke für Prediger bleiben, sowohl was Umfang, Auswahl und Reichhaltigkeit des Materials anbelangt, als auch in Bezug auf Inhalt und Gediegenheit desselben. Vor mir liegt in fünfter Auflage der sechste Band „Die Feste Mariä“ oder anders gesagt: „Eine homiletische Mariologie“. Oft hört man selbst sogar geübte Prediger sprechen: „Es ist leicht und schwer, eine gute Marienpredigt zu halten. Leicht, weil Mariens Leben selbst eine reiche Schatzkammer genannt werden kann, aus der man nur zu nehmen braucht; aber dennoch auch schwer, weil es oft keine so einfache Sache ist, den gerade passenden Edelstein aus diesem Kronschätze in die richtige Fassung zu bringen.“ Dazu gibt nun vorliegendes, in sich ganz abgeschlossenes Sammelwerk Stoff in Hülle und Fülle. Was vom größten Werte ist, findet sich in der Einleitung zunächst eine ganz ansprechende Lebensgeschichte Marias, geschöpft aus der Heiligen Schrift und den Werken der heiligen Väter. Dann folgt eine ausführliche Geschichte über die Marienverehrung, eine homiletische Erklärung der Marienfeste überhaupt und 26 Skizzen über diesen Gegenstand im allgemeinen, 5 längere und 5 kürzere und 16 gut disponierte Skizzen über das Ave Maria und 2 Zyklen Entwürfe zu je 31 Maiapredigten. Jetzt erst wird über die einzelnen Marienfeste des Kirchenjahres gehandelt, und zwar in der eingehendsten Weise. Außerdem finden sich nach einer gründlichen literarischen und homiletischen Erklärung bei jedem größeren Marienfeste zirka 20—30 und bei den kleineren 10—20 Predigtstücken in meist guter Disposition. Das alphabetische Register am Schluß des Werkes macht das Buch erst recht praktisch und brauchbar. — Da sowohl die ausgeführten Predigten als auch die Skizzen zumeist aus den besten und vorzüglichsten Predigtwerken der alten und neuen Zeit ausgewählt wurden, so ist gerade dieser Band eine wahre Fundgrube besten Materials für die verschiedensten Marienpredigten; es ist ein Buch, das